



Nachrichtenblatt

der Marktgemeinde Mondsee



Frohe Ostern

wünschen Ihnen der Bürgermeister,
die Vizebürgermeister, der Gemeindevorstand,
der Gemeinderat und die Bediensteten
der Marktgemeinde Mondsee.

Foto: Martina Ebner

Liebe Mondseerinnen! Liebe Mondseer! Liebe Jugend!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Zahlen der Covid-19-Infektionen in der Marktgemeinde Mondsee sind seit Wochen auf einem besonders niedrigen Niveau. Vielen Dank, dass Sie durch das Einhalten der Maßnahmen dazu beigetragen haben. In der Schlossgalerie Mondsee wurde eine mobile Antigen-Teststation errichtet; Sie können sich jeweils Montag (08.00 bis 12.00 Uhr) und Donnerstag (13.30 bis 17.00 Uhr) unentgeltlich testen lassen. Auch in den beiden Mondseer Apotheken werden weiterhin die Testungen nach Voranmeldung durchgeführt. Auch eine Impfstraße ist in Mondsee in Planung. Wir werden Sie umgehend darüber informieren.



In der Gemeinderatssitzung am 22. März wird unter anderem auch das Budget 2021 beschlossen. Ich kann als Bürgermeister und Finanzreferent einen ausgeglichenen Voranschlag vorlegen. Die Ausgaben der operativen und investiven Gebarung inklusive der Finanzierungstätigkeit beträgt 16,7 Millionen Euro. Für investive Einzelvorhaben sind Ausgaben in Höhe von 2,1 Millionen Euro vorgesehen. Die begonnenen Projekte wie Schulbausanierungen, Geh- und Radweg, Erneuerung der Straßenbeleuchtung usw. werden wie geplant fortgeführt. Ich werde mich mit dem Gemeinderat auch dafür einsetzen, dass Gemeindeprojekte vorangetrieben werden, um vor allem die Mondseer Wirtschaft direkt und indirekt zu unterstützen. Mit der unkomplizierten Gemeindeförderung durch den Bund ist dies möglich. Die Details zum Budget 2021 standen bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.

Der Gemeinderat wird sich auch mit dem Thema „FUZO“ beschäftigen. Sie können versichert sein, dass ich mich für eine ausgewogene Lösung im Hinblick auf Marktplatzberuhigung, Schanigärten und Unterstützung der Wirtschaftsbetriebe – gerade in Zeiten wie diesen – einsetzen werde und dabei auch die Belebung und Verschönerung der Herzog Odilo-Straße bzw. die Optimierung der Situation für die Außengastronomie Berücksichtigung finden muss.

Die Bauverhandlung für das Projekt „Leistbares Wohnen“ wurde bereits terminisiert. Ich werde mich darum bemühen, dass noch heuer mit den Bauarbeiten begonnen wird und werde Sie darüber am Laufenden halten.

Wir alle sind auch schon sehr gespannt auf das Ergebnis der Sozialraumanalyse. Noch im März werde ich die Vertreter aller Mondseelandgemeinden zur Präsentation einladen. Dann werden wir über das Jugendzentrum beraten, und welche Unterstützung für die Jugendlichen möglich ist. Dieses Projekt werden wir allerdings nur gemeinsam mit allen Mondseelandgemeinden umsetzen können.

Mit den Bauarbeiten für den Geh- und Radweg entlang der B 154 wurde bereits begonnen. Die Anrainer im Bereich des Moosbaches ersuche ich um Verständnis, dass Bäume und Sträucher infolge der Bauarbeiten entfernt werden müssen, dies jedoch nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß. Im Zuge einer Ersatzpflanzung werden aber wesentlich mehr Bäume nachgepflanzt werden.

Hoffentlich können wir zu Ostern die Gastronomie wieder besuchen; bitte tragen Sie mit der Einhaltung der Vorschriften dazu bei.

Ich wünsche Ihnen ein recht frohes, sonniges und gesundes Osterfest!

Ihr Bürgermeister


Josef Wendtner

Foto: privat



Corona-Testangebot mit mobilen Teams in der Galerie Schloss Mondsee ausgebaut

Seit 1. März sind in Mondsee zweimal pro Woche mobile Testteams vor Ort. Damit ist es Bürgermeister Josef Wendtner nach intensiven Bemühungen und vielen Gesprächen mit Landeshauptfrau-Stellvertreterin Christine Haberlander gelungen, dass es auch in der Marktgemeinde eine Covid-Teststation gibt.

Die Antigen-Tests werden von der Firma Novogenia im Auftrag des Land OÖ durchgeführt und sind für alle Menschen kostenfrei. Die Teststation befindet sich in der Galerie Schloss Mondsee, Schlosshof 5 und ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung im Internet unter <https://ooe.oesterreich-testet.at> ist empfehlenswert, um Wartezeiten zu vermeiden (die Antigen-Tests werden aber auch ohne Anmeldung durchgeführt).

Insgesamt gibt es derzeit im Bundesland Oberösterreich 85 Test-Standorte. Damit sind 260.000 Tests in der Woche möglich. „Damit möchten wir den Zugang zu den Gratis-Tests noch einfacher und unkomplizierter für unsere Landsleute



Die mobile Teststation befindet sich in der Galerie Schloss Mondsee.

machen“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer und seine Stellvertreterin Christine Haberlander. Neben dem umfangreichen Angebot des Landes kompletieren 129 Apotheken und 218 Betriebe mit 118.000 Mitarbeitern die Möglichkeiten, einen Corona-Test zu machen.

„Die Testungen sind ein zentraler Baustein im Kampf gegen Corona. Es ist erfreulich, dass so viele Landsleute dieses Angebot annehmen“, betonen Stelzer und Haberlander.

Bürgermeister Josef Wendtner

ist sicher: „Das Testen ist ein Werkzeug im Kampf gegen das Corona-Virus. Wir alle wünschen uns, dass wir möglichst bald wieder zur Normalität zurückkehren. Wir alle können dazu einen Beitrag leisten, indem wir uns weiterhin an die geltenden Corona-Schutzmaßnahmen halten - Abstandhalten, Tragen der FFP2-Maske und regelmäßiges Händewaschen - und uns regelmäßig testen lassen. Dies ist nun kostenfrei an zwei Halbtagen pro Woche in der Galerie Schloss Mondsee sowie in den beiden Apotheken in Mondsee möglich.“

Die beiden Mondseer Apotheken (Zur Mariahilf und Mondseeland Apotheke) bieten, nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung kostenlose Corona-Tests an. Anmeldung zur Terminvergabe nur telefonisch unter: 06232/36444 (Mondseeland Apotheke), und 06232/2230 (Apotheke zur Maria Hilf). Bringen Sie Ihre E-card mit!



Auch Tests sind ein Baustein im Kampf gegen das Coronavirus.



Durch die Wiedererrichtung der Villa wird das prägnante Ortsbild in diesem Bereich wieder hergestellt sein.

Wiedererrichtung der Villa Ammerer, da eine Sanierung nicht möglich ist

Viele von Ihnen werden sich die Frage stellen, warum die sogenannte „Villa Ammerer“ in der Freinbergerstraße seit Monaten in einem unansehnlichen Zustand verharret, was da genau passiert ist und wie hier weiter vorgegangen werden soll. Darüber möchten wir Sie hiermit informieren.

Im Zuge der Umbauarbeiten der Villa Ammerer wurden von einem der ausführenden Baumeister unsachgemäße Grabungsarbeiten im Bereich der Bestandsfundamente durchgeführt.

Dies hatte zur Folge, dass es zu einer Absenkung des Gebäudes um über 10 cm kam, wobei diese Absenkung ungleichmäßig

erfolgte, was zu Verformungen, Rissen und Sprüngen in ähnlicher Größe geführt hat.

Dadurch wurde ein Großteil der Gebäudestruktur der Außen- und Innenwände zerstört, Teile der Tragstruktur, z.B. Gewölbe, sind auch eingebrochen.

In den letzten Monaten wurde unter Beiziehung eines Ziviltechnikers für Bauingenieurwesen sowie geologischer Untersuchungen des Untergrundes versucht, eine Sanierungsmöglichkeit für das Gebäude zu erarbeiten, was sich aufgrund des Ausmaßes der Beschädigungen als nicht möglich herausgestellt hat. Letztendlich kamen die Gutachter zu dem Schluss, dass „aus technischer

und wirtschaftlicher Sicht nur ein vollständiger Abbruch und eine Neuerrichtung sinnvoll“ ist. Diese Wiedererrichtung auf Grundlage des Originalzustandes soll nun in Angriff genommen werden.

Basis dafür bietet die bereits für die geplanten Umbauarbeiten erstellte Bestandsdokumentation eines Geometers, anhand derer die Rekonstruktion überprüft werden kann, wobei die damals baubewilligten Änderungen (z.B. Lifteinbau) ebenfalls Berücksichtigung finden werden.

Letztendlich wird durch die Wiedererrichtung der Villa das prägnante Ortsbild in diesem Bereich wieder hergestellt sein.

Foto: Marktgemeinde Mondsee



Marktgemeinde hat Vorbildwirkung dank zukunftsfähiger Straßenbeleuchtung

Die Marktgemeinde Mondsee kann bereits auf zahlreiche Klimaschutzmaßnahmen im kommunalen Bereich zurückblicken. So gewinnen beispielsweise 100 Prozent aller öffentlichen Gebäude mit erneuerbaren Energien ihre Wärme und wurden mit Photovoltaikanlagen auf den Dächern ausgestattet.

Mondsee punktet auch als überregional durch die vorbildhafte Umstellung der öffentlichen Beleuchtung. Seit 2018 wird in einem mehrjährigen Projekt auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt. Die bezogene Energie stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energieträgern und es wurde beschlossen, ein Lichtsteuer- und Regelsystem zu installieren, das dem heutigen Stand der Technik entspricht.

Es wird ein System zum Einsatz gebracht, durch welches Einsparungspotenziale erkannt werden, das wiederkehrende Aufsuchen der Leuchten minimiert werden kann und eine Störmeldeübertragung möglich ist. Auf diesem Weg können Wartungs- und Instandhaltungskosten gesenkt werden.

Durch den Einsatz der effizienten Beleuchtung wird ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geliefert, eine Reduktion der CO₂-Emissionen von 36,8 t CO₂/Jahr bzw. 49,2 Prozent soll erreicht und gleichzeitig auch eine wirtschaftlich sinnvolle Ortsbildverschönerung realisiert werden.

Ein wesentliches Augenmerk



bei der Auswahl der Leuchten und des Tragwerks waren die Ausrüstbarkeit mit Bewegungsmeldern, Photozellen, Steuer- und Regeleinheiten sowie Funkfernsteuerungen. Im direkten Einsatz werden die Helligkeit der Leuchten entsprechend einem einstellbaren Dimmprofil sowie durch Bewegungsmelder gesteuert, auch der tatsächliche Ein- und Ausschaltzeitpunkt ändert sich täglich und wird von einem Georechner bestimmt. Dadurch wird Kunstlicht nur in Zeiten zur Verfügung gestellt, wo es wirklich benötigt wird, was Energie spart und Lichtemissionen reduziert.

Warmweiße LEDs werden aufgrund der hohen Effizienz und ihres Farbspektrums eingesetzt. Ein möglichst geringer Blaulichtanteil soll nachtaktive Insekten schützen und „Lichtverschmutzung“ am Nachthimmel verhindern.

Die Klima- und Energiemodellregion Mondseeland ist eine von über 90 Modellregionen in ganz Österreich, die jeweils in ihrem Gebiet Energie- und Klimaschutzthematiken vorantreiben. Es ist ein großes Anliegen, Pionierunternehmen im Bereich Ökologiebewusstsein der Bevölkerung vorzustellen und diese sichtbar zu machen, um einen notwendigen Wertewandel zu beschleunigen.

Dieses Umdenken ist im Sinne des Klimaschutzes notwendig, denn aktuell überschreiten die Klimaschutzwerte in Österreich den vorgeschriebenen der Regierung noch um ein Vielfaches.



Vorverkaufskarten für das Alpenseebad

Aufgrund der aktuellen Corona-Krise können wir derzeit noch keine Termine für den Vorverkauf der Saisonkarten für das Alpenseebad Mondsee

bekanntgeben. Wir informieren Sie, liebe Mondseer, sobald wir weitere Details wissen und werden dann die Termine auf der Homepage der Marktgemein-

de Mondsee (www.gemeinde-mondsee.at) bekannt geben. Bleiben wir gesund und freuen uns gemeinsam auf eine schöne Sommersaison!

Seebad- Hilfsbademeister/in

Die Marktgemeinde Mondsee stellt für die Saison 2021

HILFSBADEMEISTER/IN

für das Alpenseebad Mondsee (Saisonbeschäftigung) ein.

- Beschäftigungsausmaß: 40 Wochenstunden, flexible Einteilung entsprechend den Erfordernissen eines Freibadbetriebes
- Erlernter handwerklicher Beruf bzw. handwerkliche Fähigkeiten sind erwünscht
- Erste-Hilfe-Kurs und Wasserrettungsschwimmerausbildung von Vorteil
- Mindestalter: 20 Jahre
- Die Entlohnung erfolgt gemäß OÖ. GDG 2002

Bewerbungen an das Marktgemeindeamt Mondsee, z. H. Alexandra Ebner, alexandra.ebner@mondsee.ooe.gv.at
Tel 06232/2203-32,
Marktplatz 14, 5310 Mondsee

Seebad- Kassierer/innen

Die Marktgemeinde Mondsee stellt für die Saison 2021

SEEBAD-KASSIERER/INNEN

für das Alpenseebad Mondsee (Saisonbeschäftigung) ein.

- Zeitraum: voraussichtlich Mai bis September 2021 oder Beschäftigung auch monatsweise möglich;
- Beschäftigungsausmaß: ca. 22 Wochenstunden, flexible Einteilung entsprechend den Erfordernissen eines Freibadbetriebes
- EDV-Grundkenntnisse sind von Vorteil
- Die Entlohnung erfolgt gemäß OÖ. GDG 2002

Bewerbungen an das Marktgemeindeamt Mondsee, z. H. Alexandra Ebner, alexandra.ebner@mondsee.ooe.gv.at
Tel 06232/2203-32,
Marktplatz 14, 5310 Mondsee

Foto: Alpenseebad Mondsee



Alpenverein-Hochtour auf den Stubacher Sonnblick

Rückblick und Ausblick des Alpenvereins Mondsee

Aufgrund der coronabedingten Herausforderungen im vergangenen Jahr musste der Alpenverein Mondsee leider zahlreiche der geplanten Touren und Veranstaltungen absagen bzw. verschieben. Einige wunderbare Tage im Freien konnten den Mitgliedern aber doch geboten werden, beispielsweise Skitouren im Großarlal, auf Hochkasern, Schilchegg und Kampl, ein Skitourenwochenende im Lungau, eine Bergtour auf den Traunstein, Alpin-Klettertouren am Traunstein und an der Torsäule, Familienwanderungen zum Eibensee, eine Schulbeginnwanderung und eine spannende ökologische Wanderung zum Nixenfall, eine Hochtour auf den Stubacher Sonnblick und eine dreitägige Hochtour im Glocknergebiet.

Auch die Wanderwege wurden in zahlreichen Arbeitsstunden instand gehalten - besonders der Hirschsteig stellte im vergange-

nen Jahr eine große Herausforderung dar. Stolz ist der Alpenverein auf die Komplettanierung der Suissenhütte. Großer Dank gilt dabei den ehrenamtlichen Helfern, Tourenführern und Wegarbeitern, ohne sie wäre das alles nicht möglich.

Der Alpenverein freut sich schon sehr darauf, im Frühling mit gewohntem Elan durchzustarten und seinen Mitgliedern wieder ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können. Skitouren, Bergtouren, Wanderungen, Familienausflüge, Klettertouren, Kinderkletterkurse, Sommerfest und Vorträge - der Alpenverein Mondsee hat viel vor und hofft, dass für jedes Mitglied etwas Passendes dabei ist. Infos über geplante Touren gibt es regelmäßig im monatlichen Newsletter. Einfach auf der Homepage www.alpenverein.at/mondsee anmelden und keine Termine verpassen!

Spatenstich für Geh- und Radweg

Der Baustart des Geh- und Radweges entlang der B154 Mondseestraße (1,3 Kilometer lang und 2,5 Meter breit) ist erfolgt. In Anwesenheit von Bürgermeister Josef Wendtner und Bürgermeister Johann Dittlbacher (Tiefgraben) erfolgte der Spatenstich. Die Kosten für das Bauprojekt belaufen sich auf rund 950.000 Euro, die Landesstraßenverwaltung hat eine Kostenübernahme von 50 Prozent zugesichert. Auch Mittel aus dem Verkehrssicherheits-Fördertopf wird es geben.

Spende der Mondfrauen

Die Mondfrauen Mondsee unterstützen jedes Jahr einen lokalen Verein mit einer Spende aus dem Erlös des Kunsthandwerksmarktes Mondsee. Diesmal überreichte Obfrau Renate Ennemoser mit großer Freude einen Scheck in Höhe von jeweils 500 Euro an den Verein LernOase und den Verein Piazza des Pädagogischen Zentrums Mondsee. Beiden Vereinen liegt die Unterstützung und Förderung von Kindern aus finanziell schwächeren Familien oder schwierigen Verhältnissen am Herzen.



Brigitta Mayr, Projektkoordinatorin vom Verein LernOase (l.), Renate Ennemoser (Verein Mondfrauen Mondsee) und Dir. Andreas Frixeder (Verein Piazza)



Kurz & Bündig

Sitzungstermine des Gemeinderates

Die nächsten Gemeinderatssitzungen finden am 3. Mai sowie am 26. Juni, jeweils um 19 Uhr, statt. Die Sitzungen werden voraussichtlich in der Galerie Schloss Mondsee abgehalten.

Infos auf der Homepage der Gemeinde

Auf der Homepage der Marktgemeinde Mondsee www.gemeinde-mondsee.at finden Sie aktuelle Themen und Infos.

Severin-Medaille für Leopoldine Swoboda

Das diözesane Ehrenzeichen ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement in den Pfarren und über die Pfarrgrenzen hinaus. Dr. Leopoldine Swoboda ist Referentin des Katholischen Bildungswerks Mondsee/Oberwang und leitet seit über zehn Jahren Kulturfahrten und hält Vorträge. Für die Führungen in der Basilika Mondsee erstellte sie ein Konzept, schulte und begleitete das Team der Kirchenführer. Ein Herzensanliegen ist ihr auch das Pfarrarchiv, dessen Leiterin sie ist. Bürgermeister Josef Wendtner gratulierte der Geehrten persönlich zu dieser Auszeichnung.

Leinenpflicht für Hunde

Im gesamten Ortsgebiet der Marktgemeinde Mondsee gilt Leinen- bzw. Maulkorbpflicht. Hundebesitzer haben ihre Hunde entsprechend an der Leine zu führen, nur in bestimmten Fällen gibt es gesetzliche Ausnahmen. Auch in Wohngebieten und auf Freiflächen ist es den Hundehaltern untersagt, Hunde frei laufen zu lassen.



Bürgermeister Josef Wendtner mit den langjährigen Mitarbeiterinnen

Abschied in den Ruhestand

Bürgermeister Josef Wendtner verabschiedete mit Ende Februar zwei langjährige Mitarbeiterinnen des Seniorenwohnheimes Mondsee in den wohlverdienten Ruhestand. Gertraud Niederbrucker war seit 2006 im Sekretariat der Heimleitung tätig. Ingeborg Wittmann war als FSBA seit

2007 im Seniorenwohnheim angestellt und beide waren eine Bereicherung für das Seniorenwohnheim Mondsee.

Wir wünschen Fr. Niederbrucker und Fr. Wittmann für den Ruhestand alles Gute und weiterhin viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

Zu Gast bei Frauenministerin

Zu einem Arbeitsgespräch trafen sich Brigitte Maria Gruber, die Leiterin der Frauen:Fachakademie Schloss Mondsee, und Frauenministerin Susanne Raab in Wien. „Es gibt viel zu tun für die Frauen – gerade jetzt!“ Darüber waren sich die beiden einig, sei es beim Thema Equal Pay, beim Pensionssplitting oder bei den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Frauen und Mädchen.

Brigitte Maria Gruber stellte

auch ihr Konzept vor, wie sie Frauen – speziell in Oberösterreich – stärken will: „Das Fachwissen haben sie, was Frauen brauchen ist Zutrauen, Strategie und Teamspirit“, ist die Akademieleiterin überzeugt.

Frauen aus der Region haben am 5. Mai beim Online-Talk-Format „Mittwoch um eins“ (13 bis 13.30 Uhr) die Möglichkeit, die Frauenministerin live zu erleben und Fragen zu stellen. Anmeldung: www.frauenfachakademie.at



v.l.: Brigitte Maria Gruber mit Frauenministerin Susanne Raab

Fotos: Marktgemeinde Mondsee, FFA



Pfarrer Reinhard Bell tritt Nachfolge von Pfarrer Ernst Wageneder an

Pfarrer Ernst Wageneder wird ab 1. September die Tourismus-Seelsorge in der Erzdiözese Salzburg übernehmen und somit die Pfarre St. Michael Mondsee verlassen.

„Ich bin jetzt seit 16 Jahren in Mondsee und stehe gerade in meinem 51. Lebensjahr, da habe ich beschlossen, mich noch einmal neuen Herausforderungen zu

stellen“, schreibt Ernst Wageneder in der aktuellen Ausgabe der Pfarrzeitung. Seine neue Aufgabe beschreibt er als perfekte Verbindung von Seelsorge, Tourismus, akademischer Lehre und innovativen Projekten. In dem Artikel drückt der Pfarrer auch seine Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber der Bevölkerung aus. „Ohne euch hätten

wir nie die Renovierung der Basilika und aller Filialkirchen - innen und außen - durchführen, überall neue Orgeln anschaffen bzw. herrichten lassen und nie eine solch lebendige Pfarre aufbauen können“, so Wageneder.

Am 1. September 2021 wird Pfarrer Reinhard Bell die Nachfolge von Pfarrer Ernst Wageneder antreten.

NORA: Im Vorjahr 671 Beratungen für Frauen und Familien durchgeführt

„NORA unterstützt Frauen und Familien in unterschiedlichen, oft sehr schwierigen Lebenslagen. Durch die weiterhin andauernde Corona-Situation, und die damit verbundenen Probleme in einigen Familien, sind Spenden für die Beratungsstelle neben den Förderungen sehr wichtig, um rasch und unbürokratisch höhere Beratungskapazitäten anbieten zu können“, berichtet Geschäftsführerin Alexandra Raninger. Im Jahr 2020 konnten 671 Beratungen durchgeführt werden.

Der Wahl-Mondseer Christoph Ruzicka spendete auch im vergangenen Jahr wieder für seine sportlichen Aktivitäten an Nora. Durch die ausgefallenen Bewerbe wurden die Trainingskilometer aus dem Jahr 2020 als Bemessung herangezogen. Vor dem Jahreswechsel haben die Yoginis der Mondseer Yoga- & Feldenkrais-Lehrerin Gabriele I. Haslinger („Yogabi“) für NORA gespendet. Dazu wurde von ihr eine eintägige virtuelle YOGA- und Feldenkrais-Charity gestaltet. Menschen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wa-



v.l.: NORA-Geschäftsführerin Alexa Raninger, Yogabi Gabriele I. Haslinger und NORA-Obfrau Michaela Langer-Weninger

ren so im Geist und via Zoom Video-Konferenz für den guten Zweck mit Mondsee verbunden. „Die Solidarität mit den krisengebeutelten Menschen vor Ort, vor allem aber den Frauen in Not, war und ist unter den Yoginis so groß wie die Wertschätzung für die engagierten Mitarbeiter von NORA“, so Yogabi bei der Spendenübergabe.

„Die Kompetenz unserer Beratungsstelle wird geschätzt und von der Bevölkerung gut angenommen“, weiß Obfrau LAbg. Michaela Langer-Weninger, und weiter: „Dank großzügiger Spenden kann die Frauen- und Fami-

lienberatungsstelle NORA dringend notwendige Beratungen zur Verfügung stellen, denn Spenden werden zu 100 Prozent für Beratungen für Frauen und Familien verwendet. Dies ist gerade in der momentanen Zeit eine wesentliche Hilfe für die Familien im Mondseeland. Mein persönlicher Dank gilt daher besonders den Spendegebern. Auch den Gemeinden des Mondseelandes möchte ich ausdrücklich für ihre Unterstützung und deren stets offenes Ohr für unsere Beratungsstelle danken.“ Weitere Infos zu NORA gibt es unter www.nora-beratung.at.



Derzeit ist es coronabedingt leider nicht möglich, im Orchester zu musizieren.

Zukunftsmusik der Bürgermusikkapelle: Herausforderungen gemeinsam meistern

Ein hoffnungsvoller Blick auf das neue Jahr 2021. Nicht nur die „alten“, sondern auch die Jungmusiker der Bürgermusikkapelle Mondsee freuen sich darauf, bald wieder gemeinsam zu musizieren und den Spaß in guter Gesellschaft zu genießen.

Seit Herbst 2004 besteht das Jugendorchester der Bürgermusik Mondsee. „Unsere Nachwuchsmusiker sollen lernen, aufeinander zu hören, den Anweisungen eines Dirigenten zu folgen, vor allem aber die Freude am gemeinsamen Musizieren erleben“, betont Daniel Laganda, der gemeinsam mit Lukas Eder das Jugendorchester musikalisch leitet. Einmal pro Woche arbeiten die beiden mit den Nachwuchsmusikern, meist im Orchesterverband, oftmals aber auch in kleineren Ensembles. Dabei wird musikalisch einiges gefordert, doch auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

Ihre Lorbeeren für die fleißige Arbeit dürfen die jungen Musiker dann bei den beiden JBM-Konzerten im Frühsommer und im Advent ernten. Vor Publikum zu musizieren erfordert natürlich immer wieder viel Mut. „Diese Herausforderungen ge-



Die Musiker wünschen sich auch neue Gesichter im Jugendorchester: Bei Bedarf kann ein Instrument kostenlos von der Musikkapelle zur Verfügung gestellt werden.

meinsam zu meistern, schweiß unseren bunten Haufen noch mehr zusammen“, verrät Jugendreferent Philipp Rohrmoser und schwärmt von den jährlichen Jugendorchesterausflügen und Probenwochenenden, bei denen die Gemeinschaft und der Zusammenhalt der derzeit rund 25 Jungmusiker im Mittelpunkt steht.

Auch wenn es momentan nicht möglich ist, im Orchester zu musizieren, kann die jetzige Zeit optimal genutzt werden, um ein Instrument zu lernen,

welches bei Bedarf kostenlos von der Musikkapelle zur Verfügung gestellt wird. „Für Fragen stehe ich natürlich jederzeit gerne zur Verfügung und wer weiß, vielleicht dauert es nicht mehr lange, bis wir wieder neue Gesichter im Jugendorchester begrüßen dürfen!“ hofft Philipp Rohrmoser.

Sollte jemand Interesse haben, beim Jugendorchester mitzuspielen oder ein Instrument zu lernen, findet man auf der Homepage der Bürgermusikkapelle nähere Infos.



FF Mondsee: 114 Einsätze im Vorjahr

FF Kommandant Matthias Döllner übergab an Bürgermeister Josef Wendtner den Jahresbericht 2020 der Feuerwehr. Corona-bedingt hatte die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr nicht stattfinden können. Im Jahresbericht ist eine beeindruckende Bilanz des abgelaufenen Jahres zu finden.

Die Kameraden der FF Mondsee wurden im Jahr 2020 zu insgesamt 86 technischen, 28 Brand- und drei Taucheinsätzen gerufen. Dafür wurden 1.484 Stunden investiert.

Im Vorjahr wurden 57 Übungen abgehalten und dafür 1.459 Stunden aufgebracht.

Die Mannschaft besteht derzeit aus 89 Mitgliedern, davon 55



FF Kommandant Matthias Döllner übergab an Bürgermeister Josef Wendtner den Jahresbericht 2020.

Aktive, 19 Jugend und 15 Reserve. Der Mitgliederstand der

Jugendfeuerwehr Mondsee beläuft sich auf 19 Jugendliche, mit denen zwei Jugendbetreuer ganzjährig arbeiten. Im Jahr 2020 wurden - trotz Corona - insgesamt 677 Stunden aufgebracht. Die 24 aktiven Atemschutzträger absolvierten acht Einsätze und sieben Übungen. In der Tauchgruppe gibt es aktuell acht Einsatztaucher. Zehn Übungen und zwei Einsätze gab es im Vorjahr.

Insgesamt hat die Feuerwehr Mondsee im Vorjahr eine Arbeitsleistung von 10.071 Stunden aufgebracht und ist 4.594 Kilometer gefahren.

Feuerwehr Mondsee:

FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFUNG

Die Freiwillige Feuerwehr Mondsee bietet Ihnen von
22. bis 24. April 2021

die Möglichkeit, die gesetzlich vorgeschriebene
Überprüfung Ihres FEUERLÖSCHERS
durch einen staatlich geprüften Löschermann
im Feuerwehrhaus Mondsee durchführen zu lassen.

- Feuerlöscher müssen in Österreich gesetzlich alle zwei Jahre überprüft werden. Das Datum der letzten Überprüfung können Sie auf der gelben Prüfplakette am Feuerlöscher ersehen.
- Abgabe und Überprüfung der Feuerlöscher im Feuerwehrhaus:
 - Donnerstag, 22. April ab 18.00 Uhr (nur Abgabe möglich)
 - Freitag, 23. April von 09.00 bis 17.00 Uhr
 - Samstag, 24. April von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen oder wegen körperlicher Gebrechen nicht in der Lage sein, selber zu kommen, holen wir auch gerne den Feuerlöscher bei Ihnen ab! Nutzen Sie auch die Möglichkeit sich von uns beim Kauf eines neuen Feuerlöschers beraten zu lassen.
- Rufen Sie uns zu den genannten Zeiten unter **06232/2297** an. Wir helfen Ihnen gerne! Ein funktionstüchtiger Feuerlöscher kann im Brandfall Leben retten!
- Bitte die Feuerlöscher vor Abgabe reinigen – für stark verschmutzte Geräte muss ein Reinigungskostenbeitrag verrechnet werden!

Feuerwehr Mondsee, Sudtinerstraße 11, 5310 Mondsee
Tel. 06232/2297, E-Mail: FF-Mondsee@vboeefv.at
www.ff-mondsee.at

Fotos: FF Mondsee



Foto von einem Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen



Die freiwilligen Mitarbeiter sind in der Bücherei auch während der Coronazeit im Einsatz.

Viele Neuerscheinungen in Pfarrbücherei

Die Bücherei Mondsee bemüht sich, auch in diesen schwierigen Zeiten für Sie da zu sein. Wir haben in den letzten Monaten wieder viele Neuerscheinungen angeschafft, damit wir Sie trotz Lockdown und sonstigen Ein-

schränkungen aus dem Alltag entführen können. Auch einige neue Zeitschriften sind darunter. Besuchen Sie uns einfach und stöbern Sie in den vollen Regalen. Auch für Kinder und Jugendli-

che haben wir unseren Bestand aktualisiert. Probieren Sie wieder einmal mit den Kindern alte und neue Spiele aus und verbringen Sie so gemeinsam diese Zeiten. Wir haben Passendes für alle Altersstufen.

Leih-Omas im Mondseeland gesucht

Um Eltern unterstützen zu können sucht der Omadienst des Katholischen Familienverbands engagierte Frauen in und um Mondsee, die von Kindern begeistert sind und Freude an einer neuen Herausforderung haben. Eine Leihoma kommt ein- bis zweimal in der Woche zur Familie und betreut die Kinder. Es wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gesungen, gelacht, auf den Spielplatz oder spazieren gegangen, Kinder lieben ihre Leihomas mit der sie viel Spaß haben und auch manches Neue entdecken. Durch die regelmäßige Betreuung entsteht eine familiäre Bindung und Vertrautheit, die für alle Beteiligten eine Bereicherung ist. Leihomas sind Haft-



Leih-Omas spielen, spazieren und lachen mit den Kindern.

pfligt und Unfall versichert und bekommen von der Familie in der Stunde 6 bis 10 Euro und auch die Fahrtspesen werden ersetzt.

Leihoma zu werden ist leicht: Nach einem ausführlichen Informationsgespräch mit der Zweigstellenleiterin kann es losgehen. Zu Beginn der neuen Aufgabe besuchen Sie ein eintägiges Basisseminar und einen Kindernotfallkurs. Für die Leihomas aus Mondsee wollen wir regelmäßige Treffen organisieren, um sich austauschen zu können oder gemeinsame Aktivitäten zu planen.

Haben sie Lust bekommen Leihoma zu werden? Brauchen Sie Unterstützung bei der Betreuung Ihrer Kinder? Dann melden Sie sich bei Evi Kapplmüller, 0676/87763432, omadienst-ooe@familie.at, www.omadienst.info



Kneipp Aktiv-Club feiert 200 Jahre

Heuer feiert die Kneipp-Bewegung den 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp. Durch sein ganzheitliches Gesundheitskonzept wird das Immunsystem gestärkt und die Selbstheilungskräfte angeregt. Wie wichtig das ist, wissen wir nicht erst seit Corona unser Leben bestimmt.

Der Kneipp Aktiv-Club Mondsee möchte alle einladen, mit uns das Jubiläumsjahr zu feiern und an den Veranstaltungen teilzunehmen (soweit diese coronabedingt möglich sind):

- Kneippen: Unter fachkundiger Anweisung werden Sie in die diversen Wasseranwendungen eingeführt. Jeden Mittwoch, 8:30 Uhr, Kneippanlage Mond-



Vortrag mit Dr. Hans Gasperl



Kneippen stärkt das Immunsystem, in Corona-Zeiten wichtiger denn je.

see (Saisonstart 5. Mai, nur bei Schönwetter).

- „Lebensenergie und Lebensfreude“, Referent Dr. Hans Gasperl spricht zum Thema „Lebensenergie und Lebensfreude nach Kneipp“ am Freitag, 25. Juni, um 18.30 Uhr in der Galerie Schloss Mondsee, Eintritt: 5 Euro

- Kneippfest am 7. Juli von 9 bis 16 Uhr: Wasserinstructorinnen des Kneipp Aktiv-Clubs zeigen diverse Wasseranwendungen. Die Kräuterpädagoginnen führen durch den Kräutergarten und die Wildkräuterwiese. Auch

selbsthergestellte Köstlichkeiten werden angeboten. Ort:

Kneippanlage Mondsee

- Kräuterweihe am 15. August um 7 Uhr bei der Messe in der Hilbergkirche und um 8.30 sowie 10 Uhr bei der Messe in der Basilika.

Weiters bietet der Kneipp Aktiv-Club Wanderungen, Ausflüge, Pilates und Gymnastik an. Termine der Veranstaltungen werden auch in den Schaukästen veröffentlicht. Weitere Infos bei Obfrau Elisabeth Winkler, Tel. 0664/2124431

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/ Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird bis Juli 2021 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Als Dankes erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15 Euro.

Euronotruf 112

Der Euronotruf ist eine gebührenfreie, in Europa länderübergreifende Notrufnummer, welche unter der Rufnummer 112 erreichbar ist.

Wird er gewählt, gelangen Sie automatisch zur nächsten Sicherheitszentrale bzw. in Österreich zur nächsten Polizeidienststelle.

Vorteile: Er ist auch ohne SIM-Karte und bei Tastensperre anwendbar. Der Euronotruf 112 wird mit höchster Priorität behandelt. Der Euronotruf ist kostenfrei! Er funktioniert auch bei einem Wertkartenhandy, wenn kein Guthaben vorhanden ist.

Zuschuss zu den Heizkosten

Der Heizkostenzuschuss für den Winter 2020/2021 beträgt einmalig 152 Euro und gebührt allen Oberösterreichern, deren durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen die Höhe der Ausgleichszulagenrichtsätze 2020 nicht überschreitet. In Summe sind dafür 2,8 Millionen Euro im Budget des Sozialressorts vorgesehen. Erstmals sind auch Sozialhilfebezieher anspruchsberechtigt.

Die Einkommensgrenzen für den Heizkostenzuschuss 2020/21 betragen für Alleinstehende: 950 Euro und für Ehepaare/Lebensgemeinschaften 1.500 Euro (Erhöhung je Kind: 240 Euro). Die Antragsfrist für den Heizkostenzuschuss läuft noch bis zum 23. April 2021. Anträge können in den Gemeindegemeinden bzw. Magistraten gestellt werden. Ein Antragsformular gibt es auch auf der Homepage des Landes Oberösterreich unter <http://www.land-oberoesterreich.gv.at>

Herausforderung Blackout

Als Blackout wird ein länger dauernder, großflächiger Stromausfall bezeichnet, der mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann und dessen Auswirkungen weitreichend sind, konkret aber schwer vorhergesagt werden können. Ursachen können sein: Extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen, menschliches Fehlverhalten, Sabotage und terroristische Anschläge oder Cyberkriminalität.

Der Zivilschutzverband rät dazu, sich einen krisenfesten Haushalt zu schaffen mit: Lebensmittel- und Getränkevorrat für mindestens sieben Tage pro Person, Ersatzbeleuchtung (Kurbeltaschenlampe, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Petroleum-Starkleuchte, Kerzen mit Zünder, Feuerzeug); Ersatzkochgelegenheit wie eine Notkochstelle, Notfallradio (am besten ist ein Kurbelradio mit Dynamoantrieb oder ein Batterieradio mit Ersatzbatterien), Bargeld, Hygieneartikel, Vollwaschmittel, Müllbeutel,

Putzmittel, alternative Heizmöglichkeit (Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, Kachelöfen, Kaminöfen) und Stromaggregate.

Weitere Vorsorgemaßnahmen sind ein Notgepäck (Evakuierungsrucksack) mit Dokumentenmappe, Haus-, Betriebs- und Fahrzeugapotheke, Verbandskasten, Löschgeräte, Maßnahmen zur Sicherung des Eigentums und Senkung des Energieverbrauchs sowie ein persönliches Sicherheitskonzept.

Die Marktgemeinde Mondsee hat sich mit dem Thema Blackout bereits im letzten Jahr beschäftigt und hat zwei große Notstromaggregate mit einer Gesamtsumme von 100.000 Euro für die Wasserversorgungsanlage Mondsee angeschafft. Damit kann die Wasserversorgung durch die beiden großen Hochbehälter auch in einer Krisensituation sichergestellt werden.

„Mitmischen und Aufmischen im Dorf“

Unter diesem Motto steht ein Projekt von Akzente Salzburg, das Jugendlichen Hintergrundwissen über das demokratische System vermitteln und zum Mitgestalten in ihren Heimatgemeinden motivieren soll. Emilia, Sandra, Livia und Lena, alle Schülerinnen des BORG Straßwalchen, welches sich am Projekt beteiligt, wollen nun im Mondseeland „mitmischen“ und starten mit zwei Mondseer Schulen, der Unesco MS und der SMS Mondsee, ein Umweltschutzprojekt.

Beim Fotowettbewerb dreht sich



Emilia, Sandra, Livia und Lena starten ein Umweltschutzprojekt

alles um Verpackungsmüll, der auf kreative Art und Weise wiederverwendet werden soll. Upcycling nennt sich diese Alternativ-Verwertung von Abfällen. Im Projekt „521 – Umweltheld statt Plastikwelt“ soll gezielt auf die

Problematik von Verpackungsmüll aufmerksam gemacht werden.

Um am Wettbewerb teilzunehmen, müssen die Schüler einen Gegenstand upcyclen, mit kreativem Namen versehen und dann fotografisch in Szene setzen. Alle Teilnehmerfotos werden zum Voting auf der Plattform Forms veröffentlicht. Für die Gewinner gibt es tolle, regionale Preise zu gewinnen. Unterstützt werden die vier Mitgestalterinnen vom Technologiezentrum und der KEM Mondseeland. Infos unter www.dasmondseeland.at



Leo Gander, Julia Soriat-Castrillón und Josef Nußdorfer (v.l.) sorgen im Bezirk Vöcklabruck für die Umsetzung des Leader-Förderprogramms.

Fortführung des Programms gesichert, Erfolgsgeschichte Leader geht weiter

Leader ist seit Anfang der 90er Jahre ein EU-weites Förderprogramm für ländliche Entwicklung. Ziele des Programms, welches zu 80 Prozent aus EU-Mitteln finanziert ist, sind unter anderem die Lebensqualität in den Regionen zu erhöhen und das Miteinander zu stärken.

Die Ideen für die Projekte kommen dabei von den Menschen aus den Regionen, der Nutzen bleibt in den Regionen. Leader ist jedoch viel mehr als nur ein Förderprogramm. Einzigartig ist, dass für die jeweiligen Anliegen schnell und unbürokratisch persönliche Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Im Bezirk Vöcklabruck sind das die Leader-Regionen Vöcklabruck, Regatta und Fuschlsee-Mondsee (FUMO). Sie sind die Schnittstellen zwischen Ideengebern, regionalen Entscheidungsträgern und den öffentlichen Behörden und helfen den Menschen, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. In der täglichen Arbeit der Leader-Regionen ist es mitunter die schönste und

wichtigste Aufgabe, engagierte Personen bei der Verwirklichung ihrer Ideen persönlich zu begleiten.

Stolz darf man auf die Bilanz der Jahre 2014 bis 2020 sein: Über 160 Projekte wurden im Bezirk Vöcklabruck auf den Weg gebracht, Fördermittel von rund 6 Millionen Euro konnten in den Bezirk geholt werden. Die regionale Wertschöpfung ist beträchtlich, knapp 12 Millionen Euro an Investitionen wurden dadurch direkt ausgelöst.

Neue Ideen und innovative Ansätze sind willkommen, die Projekte sind dabei so vielfältig wie die Einwohner des Bezirks selbst. Umgesetzt wurden Projekte aus den Bereichen Wirtschaft, Naturschutz, Tourismus, Landwirtschaft, Kultur, Jugend oder Soziales. Leader ist damit das Programm mit dem größten thematischen Spielraum im Bereich der Regionalentwicklung. Bezirksweit wurden beispielsweise eine Jugendtaxi-APP, wodurch Jugendliche vergünstigt und einfach Taxileistungen am

Wochenende nutzen können, und das Programm „Erfolg in meinem Unternehmen“ umgesetzt. Insgesamt bekamen hier 30 Klein- und Mittelunternehmen aus dem Bezirk die Möglichkeit, ihre Betriebe in einem maßgeschneiderten Lehrgang zukunftsfit zu machen.

Besonders erfreulich ist, dass für innovative und regionale Projektideen bis Ende 2022 weiterhin Fördermittel zur Verfügung stehen. Eine Fortführung des Programms darüber hinaus ist bereits gesichert, Leader bleibt unumstritten ein fixer Bestandteil des EU-Programms für ländliche Entwicklung. Im Jahr 2021 werden die Regionen mit der Erstellung der neuen lokalen Entwicklungsstrategien starten, wo die Weichen für die kommende Förderperiode bis 2027 gestellt werden. Hier sind die Bürger eingeladen, ihre Ideen für die Region einzubringen. Schließlich wissen die Einwohner der Region selbst am besten, was die Region für eine wünschenswerte Entwicklung braucht.



Soziale Impulse für die Region

ANKER sein HALT geben



Workshopreihe „Meine Familie UND ich“

Kostenlose Teilnahme für alle Interessierten

Dienstag, 4. Mai 2021 | 19 - 22 Uhr | FBZ Mondseeland

FAMILIE IM STRESS

Mag.^a Carina Stabauer | dipl. Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin

Um Familie, Haushalt und Beruf unter einen Hut zu bringen, bräuchte es oft „Zauberkräfte“. Wie Sie Stressfaktoren erkennen und abbauen können und auch die eigenen Bedürfnisse nicht auf der Strecke bleiben, dazu gibt es an diesem Abend jede Menge wertvolle Tipps.

Anmeldung bis 29. April 2021: fbz.mondseeland@ooe.familienbund.at, 0664/8262715

Falls es coronabedingt notwendig sein sollte, wird die Veranstaltung online abgehalten.

Mittwoch, 19. Mai 2021 | 19 - 22 Uhr | FBZ Mondseeland

FAMILIE IN BALANCE

Mag.^a Alexa Raninger | dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Mediatorin, Trainerin

Wie kann es gelingen, eine Balance zu finden zwischen den vielen Aufgaben, die wir als Eltern und LebenspartnerInnen gleichzeitig inne haben. In diesem Workshop beantworten wir diese ganz persönlichen Fragen und schmieden gemeinsam gewinnbringende Ideen für ein ausgewogenes Familienleben mit gutem Zeitmanagement.

Anmeldung bis 14. Mai 2021: fbz.mondseeland@ooe.familienbund.at, 0664/8262715

Falls es coronabedingt notwendig sein sollte, wird die Veranstaltung online abgehalten.

Montag, 31. Mai 2021 | 19 - 22 Uhr | FBZ Mondseeland

FAMILIE IM GLÜCK

Mag.^a Christine Hager | Klinische u. Gesundheitspsychologin

Glückliche Eltern haben meist glückliche Kinder. Wir alle können unser Glück um mindestens 40% steigern. In diesem Workshop wird anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse Glücklichein trainiert. Es werden persönliche Glücksmomente gefunden und geschaffen!

Anmeldung bis 26. Mai 2021: fbz.mondseeland@ooe.familienbund.at, 0664/8262715

Mittwoch, 16. Juni 2021 | 19 - 22 Uhr | FBZ Mondseeland

FAMILIENRÄUME UND -GRENZEN

Mag.^a Heide Demel-Holl | Erziehungswissenschaftlerin

Wir wollen unseren Kindern die Möglichkeit geben, zu selbstbewussten und rücksichtsvollen Erwachsenen zu werden. Das hängt stark davon ab, wie jedes Familienmitglied zwischen Verbundenheit und Individualität seinen Platz finden kann. In diesem Workshop nehmen wir uns Raum für die Geschichten unseres Alltags, um Wissen und Ideen zu sammeln.

Anmeldung bis 11. Juni 2021: fbz.mondseeland@ooe.familienbund.at, 0664/8262715

Falls es coronabedingt notwendig sein sollte, wird die Veranstaltung online abgehalten.



Familie und sich selbst stärken



Anmeldung und Infos:

FBZ-Leiterin Gabi Mayr
fbz.mondseeland@ooe.familienbund.at
Tel. 0664/8262715

Veranstaltungsort:

Familienbundzentrum
Mondseeland
Schlosshof 6
5310 Mondsee

Die Workshopreihe wird von der LEADER Region FUMO in Kooperation mit NORA-Beratung und dem Familienbundzentrum Mondseeland veranstaltet. Die Workshops können auch einzeln gebucht werden. Infos über alle Veranstaltungen des Projektes „FUMO Sozial.Impulse“ finden Sie unter www.regionfumo.at facebook.com/regionfumo.at

Alle Veranstaltungen sind dank LEADER Förderung kostenlos!

Anmeldung erforderlich.



Neues soziales Impulsprogramm

„Soziale Impulse für die Region – Anker sein und Halt geben“ – Der Titel gibt bereits Aufschluss über die aktuellen Vorhaben der FUMO. Spätestens durch die Covid-Pandemie ist uns klar geworden, wie wichtig ein gut funktionierendes soziales Netz für hilfsbedürftige Personen ist. Die FUMO ruft daher ein Impulsprogramm ins Leben, das pflegende Angehörige entlastet, das Gemeinschaftsgefühl in der Region stärkt und Bewohner und soziale Akteure untereinander vernetzt. Im Laufe der nächsten zwei Jahre wird in der gesamten FUMO-Region ein umfangreiches Workshop- und Vortragsprogramm angeboten, bei welchem Themen wie Demenz genauso im Fokus stehen wie Fachvorträge rund



um Pflege und Betreuung. Die Workshopreihe „Meine Familie und ich“ beschäftigt sich mit der Frage, wie wir den Familienalltag meistern können, ohne dabei

selbst auf der Strecke zu bleiben. Wer Interesse an der Teilnahme, der Vernetzung oder am Mitwirken hat, findet alle Infos zum Projekt unter www.regionfumo.at.

Technologiezentrum denkt über neue Arbeitsräume im ländlichen Raum nach

Das Technologiezentrum Mondseeland beschäftigt sich aktuell mit der Frage, welchen Anforderungen neue Arbeits- und Begegnungsräume im ländlichen Raum entsprechen müssen. Anlass dafür war die Teilnahme am FFG Ideation Day, einem Visionsworkshop, bei dem 80 Mitgestalter des ländlichen Raumes aus ganz Österreich sich unter anderem Themen wie Co-Working am Land (gemeinschaftlich genutzte Arbeitsräume) widmeten. Die entwickelten Ideen und Visionen werden nun auf ihre Umsetzbarkeit in der Region geprüft und der Bedarf in der Bevölkerung erhoben. Pendler sollen ebenso miteinbezogen werden wie EPU's und Start-ups. Man erhofft sich dadurch beispielsweise eine Zeiterparnis für Nutzer sowie Verkehrs-entlastung, eine stärkere Arbeits-



kraftbindung in der Region und die Schaffung neuer Vernetzungsmöglichkeiten. Eines ist auch schon jetzt klar: die Notwendigkeit von flexibel nutzbaren Arbeitsräumen im ländlichen Raum hat sich aufgrund der Coronakrise massiv erhöht. Dass klassisches Homeoffice nicht unbedingt die beste Lösung ist, wurde in den letzten Monaten wahrscheinlich vielen bewusst. Dabei geht es jedoch nicht um das Fehlen eines Arbeitsplatzes zu Hause, die Gründe sind vielmehr

der Mangel an sozialen Kontakten, zu viele ablenkende Faktoren zu Hause bis hin zum Fehlen einer klaren Abgrenzung von Arbeit und Freizeit.

Das Technologiezentrum Mondseeland plant, gemeinsam mit der LEADER-Region FUMO eigene Visionsworkshops durchzuführen und mobile Büros an verschiedenen Orten zu testen, um herauszufinden, wer unter welchen Voraussetzungen einen gemeinschaftlichen Arbeitsraum nutzen würde. Langfristig könnten Containerlösungen bis hin zu Leerstandsbespielungen in Ortszentren realisiert werden – wer Interesse zum Mitarbeiten oder sogar Bedarf hat, sich selbst in einen Co-Working Space einzumieten, ist eingeladen, sich per Mail zu melden: mondseeland@tzs.at



Altersjubilarin Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag an Maria Hierner. Corona-bedingt konnte Bürgermeister Josef Wendtner den Blumenstrauß mit Geschenk nicht persönlich überreichen. Auf dem Bild die Jubilarin mit ihren vier Urenkeln

Neue Leiterin der Mobilen Pflegedienste

Anna Hupf-Pühringer ist seit Jahresbeginn die Leiterin der Mobilen Pflegedienste der Caritas in Mondsee. Als solche ist sie nun Ansprechperson für alle Anliegen rund um die Hauskrankenpflege, Mobile Betreuung und Hilfe sowie den Angehörigen-Entlassungsdienst in den Gemeinden Innerschwand, Mondsee, Oberhofen am Irrsee, Oberwang, St. Lorenz, Tiefgraben und Zell am Moos.

„Wir sorgen dafür, dass ältere oder pflegebedürftige Menschen möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden bleiben können. Wer zu Hause Unterstützung benötigt oder Fragen zu den mobilen Pflegediensten hat, kann sich gerne bei mir melden“, erklärt Anna Hupf-Pühringer. Die 31-Jährige übernahm die Funktion von Christian Brein, der nach sechsjähriger Teamleitung nun für die Koordination des Caritas-



Christian Brein übergab seinen Schlüssel - corona-bedingt mit Abstand - mit einer Angel an Anna Hupf-Pühringer.

Besuchsdienstes in ganz Oberösterreich zuständig ist. Anna Hupf-Pühringer wohnt in Gampern und hat zunächst als Pflegehelferin, dann als „Fachsozialbetreuerin Altenarbeit“ gearbeitet. Danach absolvierte sie die Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Schwerpunkt Geriatrie. 2020 schloss sie noch die Ausbildung „Basales und mittleres Pflegemanagement“ ab. „Mit Herzlichkeit und einem stets offenen Ohr möchte ich den zu betreuenden

Menschen, ihren Angehörigen, meinen Mitarbeitern, den Ärzten und allen anderen im Rahmen meiner Tätigkeit involvierten Personen begegnen.“ In ihrer neuen Funktion ist die Mutter zweier Kinder für 27 Caritas-Mitarbeiter zuständig. Das Team betreut jährlich rund 300 Menschen in den vier Mondseelandgemeinden, in Oberhofen, in Oberwang und in Zell am Moos.

Infos zu den Mobilen Pflegediensten gibt es unter 0676 8776 2584, www.mobiledienste.or.at

Fotos: privat, Caritas



Lernen 2.0: 14 Tablets für die Volksschule

Natürlich ist für Kinder in der Volksschule das Lernen der Grundkompetenzen wichtig. Doch neben dem Schreiben im Heft und dem Lesen eines Buches gilt es, auch aktuelle Kommunikationsmittel richtig einzusetzen.

Die handlichen Tablets haben sich als praktische Geräte für vielerlei Aufgaben herausgestellt. Ob Einmaleins-Übung oder eine individuelle Ansage, die Suche nach Informationen im Internet oder das Lernen von Landschaftsformen über Satellitenbilder, das Einsatzgebiet ist



Die handlichen Geräte haben sich als praktisch für die Volksschüler erwiesen.

riesengroß. Riesengroß ist auch die Freude der VS Mondsee, dank der Unterstützung der Gemeinde Mondsee mit 14 neuen Tablets nun einen Start in das Lernen 2.0 gemacht zu haben.

26. April bis 7. Mai: Einschreibetermin für die Landesmusikschule Mondsee

Seit 15. Februar, also mit dem Beginn des zweiten Semesters wird in der Landesmusikschule Mondsee wieder Präsenzunterricht angeboten. Nach einer Phase des Fernunterrichts konnte somit in den Unterricht vor Ort zurückgekehrt werden.

In der schwierigen Zeit der Pandemie haben einige Lehrpersonen der Landesmusikschule Mondsee kreative Videos erstellt, um damit ihr Instrument persönlich vorzustellen. Leider sind ja im Moment noch immer keine Veranstaltungen und Konzerte möglich. Auf der Homepage der LMS wurden unter News einige Links und Videos gestellt, die die musikalische Arbeit zeigen und einzelne Instrumente kindgerecht präsentieren. In den kommenden Wochen werden noch weitere Videos hinzukommen. Von A wie Akkordeon bis Z wie Zither... das Angebot des Instrumentalunterrichts an der LMS Mondsee ist vielfältig und wird mit den Fä-



Schülerin Clara Schuhmacher auf der Querflöte

chern Gesang, Tanz und Darstellendes Spiel ergänzt. „Wir freuen uns schon unbändig auf die Zeit, in der wir wieder gemeinsam und ohne Einschränkungen nach Herzenslust musizieren dürfen“, so Direktorin Ulrike Valentin.

Der Haupteinschreibetermin für Schüler der Landesmusikschule für das Schuljahr 2021/22 findet in der Zeit von Montag, 26. April, bis Freitag, 7. Mai, statt! Das Sekretariat ist Montag und

Dienstag, von 10 bis 12 Uhr, und Montag und Donnerstag, von 14 bis 16 Uhr, geöffnet. Auch außerhalb des Haupteinschreibetermins kann eine Anmeldung vorgenommen werden, Nachmittags ist die Landesmusikschule fast immer erreichbar.

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Verordnungen ist es derzeit nicht möglich, im Unterricht zu schnuppern. Infos direkt bei der Landesmusikschule, Tel. 06232/2660



Abfallwirtschaft im Mondseeland war das Thema eines Online-Workshops.

Alter Hase in der Abfalltrennung: Was passiert mit dem Müll im Mondseeland?

Der Follow-Up-Workshop der Green Makes Community und der KEM Mondseeland, welcher Anfang Februar online stattfinden konnte, stand ganz im Zeichen der Abfallwirtschaft im Mondseeland sowie der zahlreichen Ideen der Green Makes Teilnehmer. Erstmals wurde in diesem Zuge auch ein öffentlicher Vortrag für das ganze Mondseeland organisiert. Die Abfallberaterin Julia Scherndl vom Bezirksabfallverband Vöcklabruck konnte Spannendes zum Thema Mülltrennung im Mondseeland erzählen und viele allgegenwärtige Fragen klären.

Die Zuhörer erfuhren, dass der Bezirksabfallverband Vöcklabruck mit insgesamt 52 Gemeinden und 138.000 Einwohner ein vergleichsweise großer ist und dass dessen Zuständigkeiten vor allem in den privaten, nicht aber in den gewerblichen Bereich fallen. Eine weitere - meist noch unbekannte - Tatsache ist, dass es sich beim ASZ Mondseeland um das zweitälteste in ganz Oberösterreich handelt - fast schon ein Pionier in der Abfalltrennung!

Die Bewohner des Mondseelan-

des sind fleißige Mülltrenner – mit durchschnittlich 76,4 kg Restmüll/Jahr/Person im Vergleich zu 84 kg im Bezirks-Durchschnitt (Zahlen aus 2019). Da der Restmüll die teuerste Entsorgung mit sich bringt, wirkt sich der Anteil der Verwertung auf unsere Abfallgebühren aus. Eine bessere Trennung kann also Geld sparen! Fakt ist auch, dass durchschnittlich 55% des üblichen Restmülls noch verwertet werden könnten. Eine Restabfallanalyse in OÖ 2018/19 besagt, dass mehr als die Hälfte der Fehlwürfe im Restmüll landen wie beispielsweise biogene Abfälle. Auch Alteisen oder Problemstoffen wie Akkus oder entzündbaren Materialien gehen darin verloren.

Unser „Biomüll“ landet im Mondseeland in der „Kompostierung Matthias Schwaighofer KG“. Vorsicht ist hier gegeben bei angeblich „kompostierbaren“ Stoffen wie biologisch abbaubaren KaffEEKapseln oder Biokunststoff-Müllbeuteln. Häufig sind diese nur unter bestimmten Bedingungen kompostierbar (z.B. bei hohen Temperaturen). Das hauptsächliche Problem der biologisch

abbaubaren Plastiksackerl in der Biotonne ist jedoch, dass noch zu viele „normale“ Plastiksackerl in die Biotonne geworfen werden. Fleisch sollte generell im Biomüll vermieden werden, da dies ungewünschte Nutznießer wie z.B. Ratten anzieht.

Glas ist grundsätzlich gut recyclebar, sofern buntes und weißes Glas getrennt werden. In die Glascontainer gehören grundsätzlich nur Glasverpackungen, nicht aber Spiegel, Trinkgläser, Keramik, Flaschenverschlüsse oder ähnliches.

Es sollte kein beschichtetes, Thermo- oder stark verschmutztes Papier (z.B. Rechnungen, feuchter, schmutziger Pizzakarton) zum Altpapier gegeben werden. Die Regel ist, je mehr unterschiedliche Materialien, desto schwerer kann es recycelt werden (z.B. Papierhülle oder Multi-Layer-Verpackungen).

In den gelben Sack kommen nur Verpackungen aus Plastik, Metall, Textil oder beispielsweise auch Getränkekartons (Tetra Pak), nicht aber Spielsachen oder Ähnliches aus Plastik.



Abholtermine: Altpapiertonne und der gelben Säcke für 2021



Altpapier: jeweils Dienstag, August, 12. Oktober und 23. April, 8. Juni, 20. Juli, 31. November



Gelber Sack: jeweils Dienstag, 7. September, 19. Oktober, 4. Mai, 15. Juni, 27. Juli, und 30. November

Papiertonne bzw. Gelbe Säcke bitte am Vorabend oder spätestens um 6 Uhr am Tag der Abholung bereitstellen!

Frühjahrsputz an Seen und Bächen

Am Samstag, 17. April, findet im Mondseeland wieder eine See- und Bachuferreinigung statt. Zahlreiche Vereine und Freiwillige sind unterwegs, um Müll zu beseitigen. Treffpunkt ist am Samstag um 8 Uhr beim Alpenseebad Mondsee, jeder ist herzlich eingeladen, mitzuhelfen.

Netze und Schnüre im Restabfall

Seit drei Jahren dürfen in den Altstoffsammelzentren im Bezirk Netze und Schnüre nicht mehr über den Sperrabfall entsorgt werden, da sie in der Abfallverbrennungsanlage ein erhebliches Gefahrenpotential darstellen.

Netze und Schnüre können in der Verbrennungsanlage wie Zündschnüre wirken und einen Rückbrand in den Vorratsbunker verursachen. Aus diesem Grund hat der Bezirksabfallverband für die Landwirte im Bezirk die Möglichkeit geschaffen, Agrarnetze und Schnüre zu den Terminen der Agrarfoliensammlung kostenlos abzugeben. Einige wenige Landwirte entsorgen allerdings in letzter Zeit vermehrt ihre Agrarnetze über die Restabfalltonne. Das darf nicht sein, da beides, Sperrabfall und Restabfall in Oberösterreich dieselben Wege gehen, beides wird in der WAV in Wels verbrannt.



Eigeninitiative

Fabian Mayerhofer ist im Gemeindegebiet unterwegs, um Müll zu sammeln.



Hoffen auf grünes Licht für Repair-Café

Das Repair-Café Mondseeland ist organisiert, leider musste es wegen Corona aber bereits zweimal verschoben werden. „Jetzt warten wir nur, bis es grünes Licht bezüglich Corona gibt. Wir hoffen auf Mai oder Juni 2021“, sagt Theresia Parhammer: „Zusätzlich ist eine weitere Reparatur-Initiative in Planung, wir sind dran, 1x im Monat zu reparieren und zu organisieren, nach dem Vorbild der Stadt Salzburg und anderen Städten und Dörfern in den Bundesländern Oberösterreich und Salzburg, beispielsweise je-

den ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr oder ähnlich, nach Voranmeldung. Dazu brauchen wir einen Raum, am besten zentral in Mondsee und natürlich ehrenamtliche Fachkräfte mit viel Engagement. Wer mithelfen möchte, bitte gerne bei mir melden unter Tel. 0699-88458584 oder per mail: theresia.parhammer@gmail.com.“ Gestartet werden kann natürlich erst, wenn es die Corona-Situation erlaubt.

In einem Jahresbericht 2016 der Reparatur-Initiativen wurde berichtet, dass 270 Tonnen Müll

durch Repair-Cafes vermieden werden konnten. Es lohnt sich also auch im Sinne unserer Umwelt zu Reparieren. Ferner gibt es schon seit geraumer Zeit den Reparatur-Bonus, bzw. einen Reparaturführer, in dem alle Betriebe, wo man mit Bonus reparieren lassen kann, aufgelistet sind, nach Bundesland und nach Reparatur-Rubrik geordnet. Dort gibt es auch wichtige Infos, wie man die Umwelt und das Geldtascherl schonen kann. Zu finden im Internet unter www.land-oberoesterreich.gv.at oder www.reparaturfuehrer.at



KOSTENLOSE REPARATUREN!

Repair Café

MONDSEELAND

NEUES LEBEN FÜR ALTE ODER KAPUTTE GEGENSTÄNDE



Mondseer Töpfermarkt findet heuer von 2. bis 4. August vor der Basilika statt



Von Montag bis Mittwoch ist der Töpfermarkt jeweils von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Mondseer Töpfermarkt findet heuer zum 21. Mal statt und wird Keramikliebhaber begeistern.

Rund 25 Keramiker aus Österreich und den Nachbarländern werden den Platz vor der

Basilika in eine bunte Marktkulisse verwandeln, welche zum Flanieren einlädt. So mancher Besucher wird der Versuchung, ein außergewöhnliches Objekt zu erstehen, nicht widerstehen können. Hier finden Sie handgefertigte Tassen und Teller, Zier- und Gartenkeramik mit leuchtenden Glasuren ebenso hauchdünnes Porzellan, Weinkühler, Kunstobjekte und vieles mehr.

Der feine gut sortierte Markt direkt vor der Basilika ist ein Highlight im Töpfermarktgeschehen, umrahmt von bunten Mondseehäusern lässt es sich gut bummeln. Auch heuer findet wieder der beliebte Töpferwettbewerb statt, geben Sie ihre Stimme ab, gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro.



Der gut sortierte Markt direkt vor der Basilika ist ein Highlight.

Töpfermarkt

2.-4. Aug.
Mondsee
vor der Basilika

Mo bis Mi 10-19 Uhr

dieKunsthandwerker.at

Fotos: Töpfermarkt



Veranstaltungsübersicht der Marktgemeinde Mondsee



April bis Juli 2021

20. bis 24. Mai

Mercato italiano - Italienischer Markt mit einer großen Auswahl an frischen Produkten aus „Bella Italia“, jeweils ab 9 Uhr, am Kirchenplatz

28. Mai/11. Juni/25. Juni/9. Juli/23. Juli
Führung durch das Pfahlbau- und Klostermuseum, jeweils ab 11 Uhr, Anmeldung und Info unter Tel. 06232/2270

26. und 27. Juni

34. Int. Mondsee 5 Seen Radmarathon, ganztägig; Starts ab 6.30 Uhr

ab 10. Juli

Mondseer Jedermann auf der Karlsbühne (bei Schlechtwetter immo Festsaal Schloss Mondsee), 20.30 Uhr

15. und 16. Juli

Mondseer Kunsthandswerkmarkt, Almeida Park, jeweils ab 10 Uhr

Jeden Samstag

Bauernmarkt am Marktplatz, 8 bis 12 Uhr

Die angekündigten Termine bzw. deren Durchführung hängen von den jeweils aktuell geltenden Covid-19-Schutzmaßnahmen ab! Sie bieten nur einen kleinen, vorläufigen Auszug der Veranstaltungsübersicht:

*Eine detaillierte Veranstaltungsübersicht für das Mondseeland finden Sie unter mondsee.salzkammergut.at
Stand: März 2021 Änderungen vorbehalten!*

Impressum:

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Mondsee
Marktplatz 14, 5310 Mondsee
Tel. 06232/2203

www.gemeinde-mondsee.at

Parteienverkehr Gemeindeamt

Montag - Freitag: 8 bis 12 Uhr
zusätzlich Dienstag: 14 bis 17.30 Uhr

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Josef Wendtner

Redaktion & Layout:

Ebner Martina, 5310 Mondsee

Termine der Pfarre

Diese Termine hängen von den jeweils geltenden Covid-19-Maßnahmen ab!

Donnerstag, 1 April, Gründonnerstag

19 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Übertragung des Allerheiligsten/Basilika

20.30-22 Uhr: Anbetung in der Petruskapelle

Freitag, 2. April, Karfreitag

8 Uhr: Trauermette in der Basilika

9-19 Uhr: Anbetung in der Petruskapelle

15 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Jesu: Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Kommunionfeier, Grablegungsfeier mit den Prangerschützen in der Basilika

Samstag, 3. April, Karsamstag

4 Uhr: Neun Gänge

9 Uhr: Trauermette in der Basilika

10-17 Uhr: Anbetung in der Petruskapelle

21 Uhr: Auferstehungsfeier mit Speisenweihe

Sonntag, 4. April, Ostersonntag

8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Speisenweihe

10 Uhr: Festgottesdienst mit Speisenweihe

Montag, 5. April, Ostermontag

8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

10 Uhr: Festgottesdienst in der Basilika

Samstag, 1. Mai, Staatsfeiertag

3 Uhr: Fußwallfahrt nach St. Wolfgang (Treffpunkt vor der Basilika)

Sonntag, 9. Mai, Muttertag

19 Uhr: Maiandacht der KFB am Hilberg

Donnerstag, 13. Mai, Christi Himmelfahrt

7 Uhr: Hl. Messe am Hilberg

10 Uhr: Festgottesdienst in der Basilika

Sonntag, 23. Mai, Pfingstsonntag

10 Uhr: Festgottesdienst in der Basilika

Montag, 24. Mai, Pfingstmontag

10 Uhr: Festgottesdienst in der Basilika

Donnerstag, 3. Juni, Fronleichnam

7 Uhr: Schauamt am Hilberg

8.30 Uhr: Festgottesdienst mit Prozession (bei Schönwetter)